

# ALPE LOASA

Mitteilungsblatt der Genossenschaft Loasa  
und des Vereins Pro Loasa



In dieser Nummer:

Aktuelles aus der Genossenschaftsverwaltung -  
Rätselspass - Äplerberichte - Service Civil  
International - und mehr...

**2/98**  
**Sommer**

# WERDEN SIE GENOSSEN- SCHAFTER/IN

**... der Genossenschaft Loasa und werden damit Mitbesitzer/in der tessiner Alp**

Haben Sie Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Kontaktadresse:

Ruth Bächli  
Fliederstrasse 10  
8908 Hedingen  
01/761.09.67

... oder ein anderes Verwaltungsmitglied der Genossenschaft.

---

---

# WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN "PRO LOASA"

## Talon:

Ich trete dem Verein "Pro Loasa" bei.

Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Tel.: .....

Unterschrift: .....

**Für den Jahresbeitrag 98 erhalte ich einen Einzahlungsschein.**

Talon einsenden an: **Thomas Bleichenbacher, Verein "Pro Loasa", Apfelbaumstrasse 36, 8050 Zürich**

Ich unterstütze das Projekt Alpe Loasa und trete ab sofort dem Verein 'Pro Loasa' bei. Der Vereinsbeitrag beträgt

- für Verdienende Fr. 30.-

- für Nichtverdienende Fr. 15.-

- für Familien Fr. 50.-

- für Vereine und Institutionen Fr. 80.-

Ich erhalte regelmässig das Mitteilungsblatt und kann an verschiedenen Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Für den Mitgliederbeitrag 1998 erhalte ich einen Einzahlungsschein. Talon einsenden an:

**Thomas Bleichenbacher,  
Verein "Pro Loasa", Apfelbaumstrasse  
36, 8050 Zürich, Tel. 01/310'85'50.**

Postcheck-Konto Verein 'Pro Loasa': Raiffeisenbank Wettingen-Baden  
PC: 50-2572-8, Pro Loasa 18055.01

ALPE LOASA \_\_\_\_\_

# G ENOSSENSCHAFT

Bericht aus der Genossenschaftsverwaltung

Von Thomas Marfurt, St. Gallen

## Ruhige GV des Vereins Pro Loasa

Am 6. Februar 1998 fand die Generalversammlung des Vereins Pro Loasa statt. Problemlos, ja fast stillschweigend wurden die Traktanden des Vereinsvorstandes von den spärlich erschienenen Besucher/innen entgegengenommen. So war der offizielle Teil der Generalversammlung in 45 Minuten vorbei und die Anwesenden konnten sich dem gemütlichen Teil widmen.

Seit der Gründung der Genossenschaft 1989 wurde die Wichtigkeit des Vereins etwas geschmälert. Man erinnert sich: Vor der Genossenschaftsgründung hatten die vier Aktionäre der „Nuova Loasa SA“ das Sagen. Um dem dazumals bedeutenden und aktiven Kreis der Sympathisantinnen und Sympathisanten der Alpe Loasa ein Gefäss für ihre Anliegen und Ideen zu geben, wurde der Verein „Pro Loasa“ gegründet. Mit der Gründung der Genossenschaft änderte sich das Bild. Viele der aktiven Vereinsmitglieder wurden durch die Zeichnung eines oder mehrerer Genossenschaftsanteilscheine Teilhaber/in der Genossenschaft Loasa und erhielten auch das oft geforderte Mitspracherecht. Damit verlor der Verein an Bedeutung. Die aktiven Loasa-Sympathisanten engagierten sich fortan in der Genossenschaft; dem Ver-

einsvorstand blieben vor allem die Passivmitglieder. Damit musste sich auch der Vereinsvorstand neu überlegen, was nun die Ziele des Vereins sind. Seit einigen Jahren konzentriert sich der Verein vor allem auf die Vereinsmitgliederpflege und Aquirierung von Neumitgliedern. Vereinsaktivitäten wurden - auch aus Desinteresse der Mitglieder - aus dem Programm gestrichen. Es blieb als einzige Veranstaltung die Vereinswoche im Herbst, die immer wieder Interessierte aus verschiedenen Teilen der Schweiz anzieht. Das Mitteilungsblatt, vierteljährliche Publikation von Verein und Genossenschaft, wird vom Verein versandt, vor allem aber von Genossenschaftsmitgliedern gestaltet.

### INHALT

Bericht aus der Genossenschaft ....	3
Rätselspass .....	7
Wanderwegsymbole .....	8
Äiplerberichte .....	12+15
Service Civil International .....	16
Es werden gesucht... ..	19+20
New-Comer Fabian .....	21
Vereinswoche .....	22
Agenda .....	22
Bestellformular Loasa-Fleisch .....	23

Mittlerweile ist der Mitgliederbestand des Vereins von ca. 220 (1990) auf ca. 160 zurückgegangen (es wurde in der Adresskartei aufgeräumt und nur noch die zahlenden Mitglieder erfasst). Gleichzeitig ist der Mitgliederbestand der Genossenschaft auf ca. 55 Personen angewachsen. Wer jetzt aber meint, der Verein „Pro Loasa“ habe künftig keine Aufgaben mehr oder habe sogar keine Existenzberechtigung mehr, täuscht sich. Jahr für Jahr logieren dutzende von neuen „potentiellen“ Mitgliedern auf der Alp Loasa. Jahr für Jahr kaufen der Loasa nahestehende Personen biologisches Rindfleisch. Warum also nicht Mitglied werden vom Verein „Pro Loasa“? Ebenfalls wurde festgestellt, dass eine bedeutende Zahl von Genossenschaftsmitgliedern nicht Vereinsmitglieder sind. Oft entschlossen sich Vereinsmitglieder, der Genossenschaft beizutreten. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Sicherheit der Alpe Loasa.

## Rechnung 97 an der Genossenschaft-GV abgelehnt

Die Generalversammlung der Genossenschaft, die am 20. März 1998 ebenfalls im Pfarreiheim St. Sebastian in Wettingen stattfand, hatte dieses Jahr im Gegensatz zu Verein und auch im Vergleich zu den letzten Jahren bedeutend höhere Wellengeschlagen. Grund für den hohen Wellengang war der Revisorenbericht

der die Rechnung 97 zur Ablehnung empfahl. Die Revisorinnen Regula Schweiss-Locher und Ursula Schilling beanstandeten die Rechnungsführung von Jean-Philippe Kohl. Vor allem die Kontenführung gab Anlass zu Diskussionen. So soll-



**Vorarbeiten Mittelteil: Die Trennmauer zum Heustock ist abgebrochen...**

ten z.B. auch kleinere Einnahmen, resp. Ausgaben nicht nur als Nettoüberschuss oder -defizit verbucht, sondern separat unter Aufwendungen und Erträge verbucht werden. Die Revisorinnen stützten ihren negativen Entscheid auf die rechtlichen Vorschriften. Hier waren dann auch die unterschiedlichen Auffassungen des Rechnungsführers und der Revisorinnen zu spüren. Denkbar unglücklich war der Hergang der Rechnungsprüfung. Da es sich „nur“ um formelle Fehler in der Rechnungsführung handelte, wäre es durchaus möglich gewesen, in der Zeit der Rechnungsprüfung und damit noch vor der GV die uneinigen Punkte zu besprechen und „Revisorinnengerecht“ anzupassen. Nicht einmal die Genossenschaftsverwaltung wusste vor der GV, dass der Revisorinnenbericht die Rech-

nung zur Ablehnung empfehlen würde. Auch über die einzelnen Beanstandungen wusste nur gerade der Rechnungsführer und der Präsident ein paar Tage zuvor Bescheid. Die Zeit zwischen Rechnungsabschluss und Generalversammlung war für eine umfassende Rechnungsprüfung zu knapp. Die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter standen damit vor der schwierigen Lage, einerseits einen negativen Revisorinnenbericht vorgelegt zu haben, andererseits aber keine klare Stellungnahme der Verwaltung zu hören, da diese ja auf dem gleichen Informationsstand war, wie alle anderen Anwesenden. So wurde der Revisorinnenbericht „vorsichtshalber“ angenommen und damit die Rechnung zur Überprüfung zurückgewiesen. Die auf den 19. Juni 1998 angesetzte ausserordentliche GV sollte dann Klarheit über die Rechnung bringen. In der Zwischenzeit wurde Jean-Philippe Kohl beauftragt, die strittigen Punkte mit den Revisorinnen zu besprechen.

## Rechnung 97 unter Dach und Fach

Die Rechnung 97 wurde zwischenzeitlich den Anforderungen der Revisorinnen angepasst und an der zwanzigminütigen ausserordentlichen GV vom 19. Juni 1998 von den ca. 20 anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter angenommen.



...das Fundament gelegt. Es kann gemauert werden.

Rückblickend ist festzustellen, dass mit einer besseren Planung und einer frühzeitigen Kontaktaufnahme zwischen Rechnungsführer und Revision diese unangenehme und für die Verwaltung und für alle Genossenschafter/innen zeitaufwendige Geschichte hätte verhindert werden können. Schlussendlich ging es vor allem um formelle Fehler oder Ungereimtheiten, die ein Laie nicht beurteilen kann und sich auf die Aussagen von Fachleuten abstützen muss. Die Entschlossenheit und die Genauigkeit der Revisorinnen gibt den Genossenschafterinnen und Genossenschaffern sicher ein Gefühl der Sicherheit, was die Rechnungsführung der Alpe Loasa betrifft.

Ab dem vielen Gesprächsstoff der Rechnung 97 willen, ging schon beinahe in Vergessenheit, dass eine neue Kassiererin und damit auch ein neues Mitglied in die Verwaltung gewählt wurde. Neu wird die Rechnung von Ruth Bächli aus Hedingen (ZH) geführt. Ruth ist eine gebürtige Würenlingerin und hatte die Loasa, wie ein Grossteil der Verwaltungs-

mitglieder, durch die Arbeitslager der Jugendarbeitsstelle Zurzach kennengelernt. Die gelernte kaufmännische Angestellte wurde von der GV einstimmig und mit Applaus gewählt und wird zukünftig in der „Männerlastigen“ Verwaltung zusammen mit Renate Nienhaus für mehr „Frauenpower“ sorgen.

## Neue Ressortverteilung in der Verwaltung

Durch den Wechsel der Kasse von Jean-Philippe Kohl an Ruth Bächli wurden die Ressort in der Verwaltung neu verteilt. Jean-Philippe Kohl wird zukünftig die Genossenschaft präsidieren. Der frühere Präsident Hans Niggeli wird Jean-Philippe weiterhin als Vizepräsident zu Rate stehen. Thomas Marfurt als scheidender Vizepräsident wird sich vermehrt seinem Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ widmen.

## Start für die neue Saison

Anfangs Mai begann für Röbi und Michelle eine neue Älplerära. Die beiden Älpler begannen mit viel Elan die Arbeiten auf der Alp in Angriff zu nehmen. Vieles wurde neu eingerichtet, aufgeräumt oder vom Winterschlaf „wiedererweckt“. die Älpler können sich nicht über mangelnde Arbeit beklagen.



*Christoph Lutz leistet seinen Zivildienst auf der Loasa*

Auch Christoph Lutz, der von Mai bis September den Zivildienst auf der Alp leistet, wurde für viele Arbeiten beauftragt. So sind im Vorfeld des Mittelteilumbaus diverse Vorarbeiten zu erledigen. Auch benötigen die Arbeitslager einen kompetenten Arbeitsanleiter. So wird es Christoph nicht langweilig. Wäre trotzdem für einmal keine Arbeit auf der Alp vorhanden, gibt die Sanierung des Fahrweges noch Tage und Wochen zu tun. Augenfällig ist auch, dass sich die Älpler und der Zivildienstleistende bestens eingelebt haben und ein gutes, gastfreundliches Alpteam bilden. Für alle Besucherinnen und Besucher soll hier noch einmal erwähnt sein, dass man sich zuvor bei Renate Nienhaus (Ressortleiterin „Ressort Lager“), Tel. 056/221.62.03 voranmelden muss.

# RÄTSELPASS

von Thomas Marfurt

Ein paar knifflige Fragen im untenstehenden Kreuzworträtsel lösen und schnell ergibt sich ein Lösungswort, das ein Projekt beschreibt, mit dem sich die Genossenschaft und der Verein "Pro Loasa" diesen Sommer "herumschlagen".

Kies	Abschieds wort (Ital.)	Flächen- mass	Abk. für Mountain- bike		Getränk aus Kräü- tern	ital.: drei	3
				7			
Abk. für im Auf- trag			Autoken- zeichen		5	Zahl	
Berg (Ital.)		Zahl	Gewichts- einheit	Hühner- produkt			Autoken- zeichen
1			4		ital.: zwei		
Verwal- tungsmit- glied (Vorname)	Hühner- produkt		Einfall	9			8
		10		Abk. für United Nations			ital.: ist
ital. Artikel	2	6	Grund- stoff für Brot				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Lösung des Kreuzworträtsels ist auf Seite 21 zu finden.

# KULTURSYMBOLE

Eine Anleitung für die Wanderwegsymbole im Muggiotal



Hast Du Dich auch schon gefragt, was die vielen verschiedenen Symbole unter den Wanderwegweisern im Muggiotal bedeuten?

Der Erfinder dieser seltsamen Zeichen mutete den Wanderer etwas viel zu, braucht es doch allerhand Phantasie, diese zu entziffern. Wir haben Dir darum die Übersetzung der Zeichen abgedruckt.

Also bei der nächsten Wanderung unbedingt dieses Mitteilungsblatt einpacken!

## Bolla

Conca di origine antropica, frequente sugli alpi, destinata alla raccolta dell'acqua piovana per abbeverare il bestiame.



## Regenwassermulde

Eine von Menschenhand im Gelände ausgehobene Mulde, die Regenwasser auffängt und den Tieren als Tränke dient.

## Cisterna, fontana

La scarsità di acqua sorgiva ha reso necessaria la costruzione di cisterne: pozzi per la raccolta dell'acqua piovana convogliata dai tetti. Fontane monumentali (lavatoi) sono invece presenti nei villaggi.



## Zisterne

Das knappe Quellwasser zwang zum Bau von Zisternen, in denen das Regenwasser von den Dächern aufgefangen wurde. Monumentalbrunnen und öffentliche Waschtröge befinden sich in den Dörfern.



## Graa

Piccolo edificio destinato all'essiccazione delle castagne.



## Dörrhaus

Häuschen in dem Kastanien getrocknet wurden (Dörrhaus).

## Molino

Lungo il fiume Breggia si incontrano numerosi resti di mulini. Il mulino di Bruzella, restaurato dal Museo etnografico, è aperto alla visita.



## Mühle

Der Breggia entlang gibt es diverse Überreste von alten Mühlen. Die Mühle von Bruzella wurde vom volkskundlichen Museum restauriert und kann besichtigt werden.

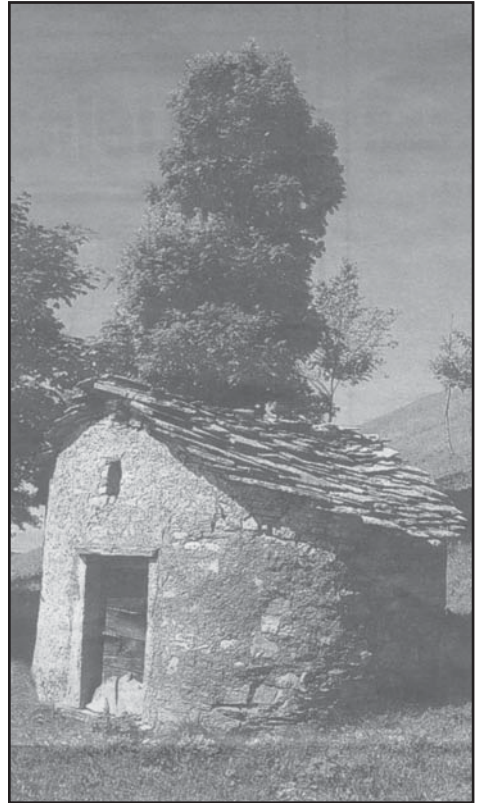
## Nevera

Edificio di forma cilindrica, interrato per circa due terzi, usato per la conservazione del latte prima della sua lavorazione.



## Nevera

Zylindrischer Bau, zu zwei Dritteln unterirdisch. Diente der Aufbewahrung der Milch vor der Verarbeitung.



## Piazza da carbone

Area pianeggiante del bosco dove veniva eretta la catasta di legna per la produzione di carbone.



## Köhlerplatz

Flache Waldlichtung, auf der die Köhler ihre Holzklafter zur Gewinnung von Holzkohle errichteten.



## Ponte

Manufatto in pietra costruito nei punti più stretti della valle del fiume Breggia.



## Brücke

Steinerne Brücke, welche in einem engen Talabschnitt die Breggia überquert.

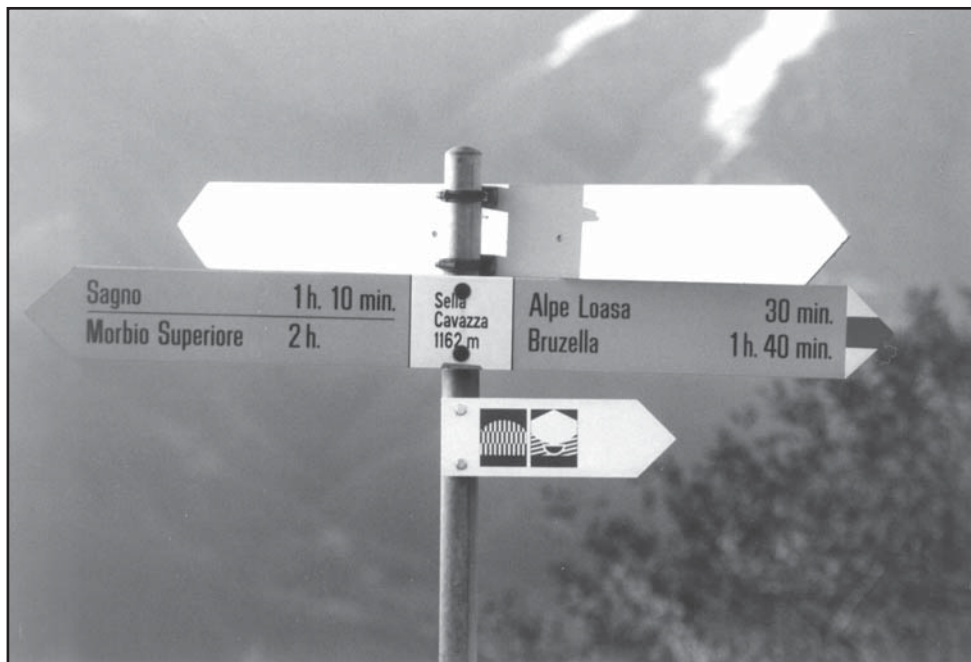
## Roccolo

Indica il terreno di forma ovale e la relativa torre in muratura, a diversi piani, per la cattura degli uccelli.



## Vogelfangturm

Ovales Gelände mit mehrstöckigem Turm, der dem Vogelfang diene.



*Viele Wanderer kennen die Bedeutung der unterhalb der Wegweiser aufgeführten Symbole nicht.*

# ÄPLERBERICHT 1

## Alpabzug (von Franco und Nadine)

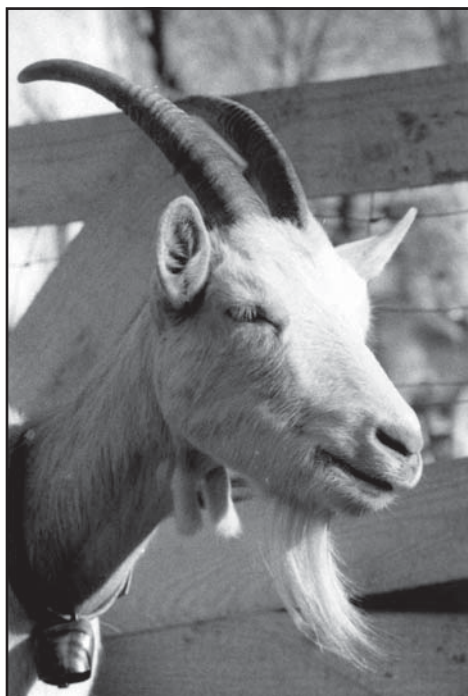
Es war an einem Sonntag Nachmittag, den Esel gebastet den Hahn im Korb zogen die Äpler weiter.



Der Weg führte sie ins Tal, durch Buchenwald und Erlen. Die Blicke schweiften ein letztes Mal über die Matten, langsam wurden die Glocken der weidenden Tiere leiser. Begleitet von Trauer und Zuversicht fürs Neue. Im Bewusstsein stand der Moment.

In den zwei Jahren die sie auf der Alpe verbrachten, erlebten und lernten sie wohl so manches. Vieles ist auch den Lesern bekannt wie auch den Menschen die selber die Äpler und Loasa erlebten. Gerade die, die auf der Alpe selber waren, kennen hoffentlich die Ruhe und Kraft dieses Ortes.

Die Schönheit wie Vielfalt, das Erleben der Gezeiten des Jahres, Konfrontation mit Geburt und Tod.



Was ihnen bleiben wird ist die Erinnerung der Gefühle. Was kommen wird ist das Schöpfen aus dem Erfahrenen.

Ja sie gehen einen Schritt weiter zwar fürs erste getrennte Wege jedoch das Ziel ist das selbe. Anfang Mai war der Beginn der Biodynamischen-Landwirtschaftslehre.



Franco ging oberhalb Montreux bei Chamby auf den Gemeinschaftshof „La Clairière“ mit sozialtherapeutischem Anschluss.



Nadine zog ins Aversertal im Graubünden in eine Grossfamilie mit sieben Kindern. Das Dorf Campsut liegt 1600 M.Ü.M.

So geht ein Kapitel zu Ende ihres 5 jährigen Aufenthalts im Tessin jedoch die Rückkehr steht im Herzen.





# ÄPLERBERICHT 2

## Erste Eindrücke (von Röbi und Michelle)

Die Zeit vergeht für uns wie im Fluge, sind wir nun doch bereits knapp zwei Monate auf diesem schönem Flecken Erde. Beinahe täglich sind wir auf's neue gefordert. Kaum ein Tag läuft nach dem geplanten Schema ab. Unvorhergesehenes und Aussergewöhnliches bestimmen unseren Alltag. Täglich entdecken wir wundersame Pflanzen und Lebewesen - der Frühling ist eine herrliche Zeit.

Wir? Dürfen wir uns kurz vorstellen; Michelle (28j.) und Robert (38j.) stammen aus der Umgebung von Zürich und haben unseren Lebensunterhalt als Kantonspolizistin und Elektriker bestritten, Beide mit unserer beruflichen Situation unzufrieden, haben wir uns ein Leben in und mit der Natur und viel Zeit zur Besinnung und um wieder etwas zu uns selbst zu finden gewünscht - so kamen wir zur Alpe Loasa.

Nach einer sehr intensiven Einführungswoche durch Nadine und Franco haben wir die Pflegemutterschaft



bzw. -vaterschaft für zwei Kühe, drei Rinder, ein Kalb, drei Wollschweine, einen Hahn, sechs Hennen und inzwischen dreizehn Kücken sowie einen Kater

übernommen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe für uns zwei „Green-Hörner“ aber dafür um so befriedigender. Auf jeden Fall fühlen wir uns hier puddelwohl und freuen uns auf die vor uns liegende Zeit.

Bis bald!

Röbi und Michelle



# SERVICE CIVIL INTERNATIONAL

Internationaler Freiwilligeneinsatz baut Mittelteil auf der Loasa um.

Fotos: Barbara Heierle, Langendorf

## CH-6.6 Alpe Loasa I/II, Landwirtschaftliche Genossenschaft 19.07.-01.08.1998

**15 TN** Im südlichsten Zipfel des Tessins in einem Seitental des Valle di Muggio befindet sich eine Oase, die Unterstützung braucht. Seit 1984 wird der Berghof von Menschen der Kooperative und Freiwilligen aus aller Welt wiederaufgebaut und biologisch bewirtschaftet. An diesem Camp werden die Hälfte der TeilnehmerInnen Flüchtlinge sein, welche in der Region leben. Dies ermöglicht den Freiwilligen, mehr über die Situation der Flüchtlinge zu erfahren.

**A:** Bauarbeiten am Haus, Trockenmauer anlegen, heuen (schwere Arbeit)

**U:** Im Berghaus

## CH-6.8 Alpe Loasa II/II Landwirtschaftliche Genossenschaft 09.08.-23.08.1998

**15 TN** Projektbeschreibung siehe CH-6.6 Alpe Loasa I.

**B:** An diesem Camp werden keine Flüchtlinge teilnehmen!



Vom 19. Juli bis 1. August und vom 9. bis 22. August 1998 hat sich der Service Civil International (SCI) für vier Arbeitswochen auf der Alp Loasa angemeldet. Er wird damit einen wichtigen Teil der Umbauarbeiten am Mittelteil übernehmen, womit wir den Organisatorinnen und Organisatoren, allen voran den freiwilligen Arbeiterinnen und Arbeiter bereits jetzt ein herzliches „Danke schön“ aussprechen möchten. Für viele unbekannt, sei der SCI an dieser Stelle direkt von einer Verantwortlichen vorgestellt.

Barbara Heierle, aus Langendorf bei Solothurn, ist im Vorstand der Schweizer Sektion des SCI. Thomas Marfurt stellte ihr einige Fragen zum SCI und zum bevorstehenden Lager auf der Loasa.

**Mitteilungsblatt:** Barbara, was ist der SCI und welche Ziele verfolgt er?

**Barbara Heierle:** Der SCI ist eine internationale Freiwilligenorganisation. Der SCI will einerseits Projekte unterstützen, welche auf Freiwilligenarbeit angewiesen sind, andererseits bietet er Freiwilligen die Möglichkeit, ein Land, eine Kultur „von innen“ kennenzulernen. Für den SCI ist seit seiner Gründung (1920) der Zivildienst ein zentrales Thema. Das zusammenleben und arbeiten in einer internationalen Gruppe ist auch ein Beitrag zur Friedensarbeit.



MB: In wie vielen Kontinenten/Länder gibt es SCI-Sektionen? In wie vielen Ländern auf der Erde bietet der SCI Lager an?

B.H.: SCI-Zweige, wie wir sie nennen, gibt es in Europa, Asien, USA und Australien. In Afrika und Lateinamerika arbeitet der SCI mit Partnerorganisationen zusammen. Workcamps werden weltweit in ca. 40 Ländern durchgeführt.



**Mithilfe der SCI-Freiwilligen bei Renovationsarbeiten eines Recycling-Zentrums ausserhalb von Paris**



MB: Das SCI-Lager auf der Loasa findet das erste Mal statt. Wie ist der SCI auf die Alp Loasa gekommen?

B.H.: Der SCI führt workcamps dort durch, wo Freiwilligenarbeit wirklich gebraucht wird und wo sinnvolle Arbeit geleistet werden kann; die Alp Loasa erfüllte somit unsere Kriterien.



**Holztransport der anderen Art: Workshop in Ces, Tessin.**

MB: Du hast schon eine Menge Erfahrung aus eigenen SCI-Einsätzen. Was meinst Du; welche Nationalitäten werden sich vor allem für einen Einsatz auf der Alp anmelden?

B.H.: Es wird wahrscheinlich vor allem Personen aus Westeuropa haben, sicher aber auch aus Zentral- oder Osteuropa und vielleicht ja auch aus Asien, Afrika oder USA! Bei der Entgegennahme der Anmeldungen wird vom SCI geschaut, dass nicht mehr als 2-3 Personen aus demselben Land kommen, so dass eine gute Durchmischung der Gruppe gewährleistet ist.

MB: Aus welchen Beweggründen melden sich solche Personen für einen Arbeitseinsatz an?

B.H.: Für die meisten ist es eine gute Möglichkeit, ein fremdes Land auf eine andere Art und Weise als üblich kennenzulernen und gleichzeitig noch



**Bau eines Zaunes für Tiere (Schafe, Pferde) ausserhalb von Leuven, Belgien.**

andere Personen zu treffen. Oft ist auch der Wunsch da, die Ferien sinnvoll zu verbringen, und natürlich ist es eine finanziell günstige Angelegenheit, da an Ort und Stelle für Kost und Logis gesorgt ist - als Gegenleistung zum Arbeitseinsatz.

MB: Werden Deiner Meinung nach die Lagerwochen ausgebucht sein?

B.H.: Ich glaube schon, dass sich genügend Freiwillige melden werden! Es kommt aber immer wieder vor, dass Personen, welche angemeldet sind, dann z.B. wegen Visumproblemen nicht kommen können.

MB: Noch etwas persönliches: Was war Dein schönstes Erlebnis in einem SCI-Lager?

B.H.: Das gemeinsame Kochen erlebte ich immer als eine besondere Herausforderung - die italienisch-polnisch-

schweizerische Lasagne in den Highlands von Schottland werde ich nicht so schnell vergessen!!! .... und, ich habe meinen Mann in einem SCI-Einsatz kennengelernt!

MB: Barbara, herzlichen Dank für das Interview!

Wer mehr vom SCI wissen will, kann die Lagerbroschüre unter folgender Adresse bestellen:

Service Civil International

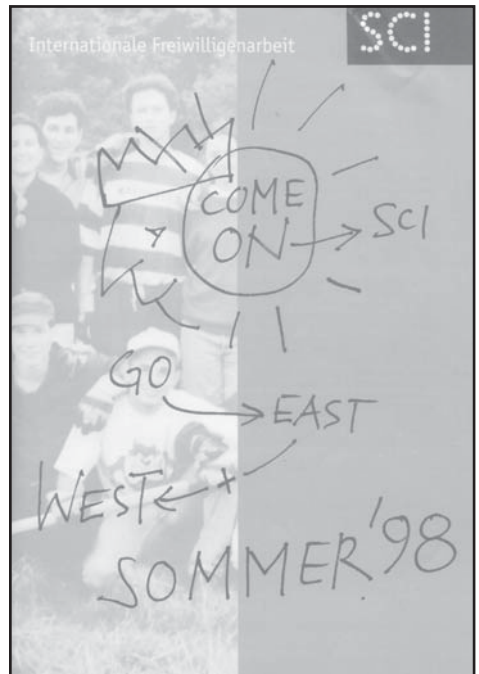
Gerbergasse 21a

3000 Bern 13

Tel: 031/311 77 27

Fax: 031/311 77 94

E-Mail: scich@access.ch



# GESUCHT WERDEN

## **M**ITARBEITER/INNEN MIT BAUERFAHRUNG

**Vom 2. - 22. August 1998 ( mind. eine Woche Einsatzdauer)**

Unser Alpgebäude steht diesen Sommer vor einer grösseren Sanierung. Für den Ab- und Aufbau der Mauern und des Daches, aber auch für andere Bauarbeiten rund um die Sanierung suchen wir Dich!

Du hast mindestens eine, längstens drei Wochen Zeit und Lust in einem abgelegenen Tessiner Tal einem initiativen und aufstrebsamen, genossenschaftlich organisierten Landwirtschafts- und Lagerbetrieb bei ihrem Sanierungsprojekt eines Hausteiles zu helfen. Backsteine und Pflasterkelle sind Dir kein Fremdwort, körperliche Arbeit hält Dich fit, das einfache Leben auf einer wunderbar (ab)gelegenen Alp macht Dir Spass und Du erwartest kein Spitzensalär sondern eine Entschädigung für Deinen Einsatz.

Hast Du Lust? Möchtest Du mehr wissen? Dann nimm sofort mit uns Kontakt auf!

Alpe Loasa, Valle di Muggio, 6839 Bruzella TI, 091/684.11.35

Kontaktadressen:

Pius Baumgartner  
Pilatusstr. 1  
5703 Seon  
Tel. P. 062/775.34.51  
Tel. G. 062/769.80.11  
oder

Thomas Marfurt  
Bruggwiesenweg 4d  
9000 St. Gallen  
Tel. 071/250.12.22  
Fax. 071/250.12.24  
oder mail [tmarfurt@bluewin.ch](mailto:tmarfurt@bluewin.ch)

# GESUCHT WERDEN

## **H**ELFERINNEN UND HELFER

**In der Woche vom 2. - 8. August 1998**

Hat Dich das Inserat auf der vorhergehenden Seite irgendwie angesprochen, denkst aber Du seist dafür zu wenig Baufachmann oder Baufachfrau?

Hier eine spezielle Einladung für Dich!

Für die Arbeiten am Mittelteil werden in der Woche vom 3. bis 7. August noch Helfer und Helferinnen gesucht, die tatkräftig mittun.

Hast Du Lust? Dann nimm sofort mit uns Kontakt auf, am besten direkt auf der Alpe Loasa

Alpe Loasa, Valle di Muggio, 6839 Bruzella TI, 091/684.11.35

Kontaktpersonen:

Pius Baumgartner

# FABIAN

## der New-Comer im Vereinsvorstand

von Silvia Bättig

Vor vielen, vielen Jahren - ich weiss nicht so genau wann - reiste irgendeine Kaiserin (oder war es eine Königin) durch das flache Aargau. Zu Pferd, versteht sich.

Als sie auf Birmenstorfer Boden war rief sie, ungehalten über die chaotischen Felder und Höfe: „Was sind doch diese Leute für Wildsäue!!“

Als ich Fabian kennenlernte war er enorm stolz darauf, zu diesen Wildsäuen zu gehören (und ist es heute noch, wie jede/jeder echte Birmenstorfer/in!)

Fabian eine Wildsau? Und so einer im Vereinsvorstand?

Manchmal vielleicht. Beim Jungwächtlern, beim Baden in der Reuss, Skifahren, Festen, was - vor allem wenn Freund Tobi dabei ist - im lautstarken Singen des Stutzbräuliedes endet.

Sonst aber ist er ein ganz netter Werklehrer in Ausbildung, 23 Jahre alt, ehemaliger Schreiner. Ein feiner Mann der gut kochen + essen, ausschlafen, unterwegs sein und die Loasa liebt.

Was wollt ihr noch mehr??

(Es war die Königin Victoria von England, wie mir Fabian soeben am Telefon erklärte...)



hoffentlich doch Spass gemacht...  
 es war sicherlich nicht schwer, aber hat  
 ihr das Lösungswort sonst schon gewusst?  
 So, habt ihr alles ausgefüllt? Oder habt

Des Rätsels Lösung...

# VEREINSWOCHE

vom Samstag, 26. September bis  
Samstag, 3. Oktober 1998

Auch in diesem Jahr findet die berühmt berüchtigte Vereinswoche im Herbst statt. Wer noch keine Pläne hat, sollte sich diese Woche unbedingt reservieren. 1 Woche Ferien auf der Loasa und Du bist gestärkt für den langen Winter. Die Kosten sind:

- Fr. 220.— für Nichtgenossenschaffterinnen
- Fr. 120.— für Genossenschaffterinnen
- Fr. 120.— für Kinder unter 12 Jahren

Also, wenn Du Interesse hast, melde Dich bei

Beate Stritz Marfurt, Bruggwiesenweg 4d, 9000 St. Gallen.  
Tel. Nr. 071/250 12 21

für eine Woche an.

---

## A GENDA

Service Civil International  
Arbeitseinsatz Kanti Baden  
Vereinswoche  
Erlebniswoche (O.Grüter)

## Kontaktadresse für Lager und Besuche:

Reni Nienhaus  
Badstrasse 7  
5408 Ennetbaden  
056/ 221 62 03

So. 19. Juli - Sa. 1. August 1998  
+ So. 9. - Sa. 22. August 1998  
So. 13. - Sa. 26. Sept. 1998  
Sa. 26. Sept. - Sa. 3. Okt. 1998  
So. 4. - Sa. 10. Oktober 1998

ALPE LOASA

Impressum

Mitteilungsblatt

Nr. 2/98

erscheint 4x jährlich

Mitteilungsblatt der  
Genossenschaft Loasa und  
des Vereins 'Pro Loasa' für  
alle Genossenschaffter/Innen  
und Vereinsmitglieder

**Herausgeber/In:**

Verein Pro Loasa  
Genossenschaft Alpe Loasa

**Redaktion:**

**Katharina Fortunato-Furrer**

Hagenbuchstr. 27  
9000 St. Gallen  
Tel.: 071/244 84 61

**Thomas Marfurt-Stritz**

Bruggwiesenweg 4d  
9000 St. Gallen  
Tel.: 071/250 12 21  
Fax.: 071/250 12 24  
TMarfurt@bluewin.ch

**Martin Rüdelsüli**

Murzle 155  
5425 Schnetsingen  
Tel.: 056/241 17 36

**Druck:** Bürli Druck, Döttingen, auf  
Recyclingpapier

**Bestellung/Adressänderung:**

Administration Loasablatt  
Thomas Bleichenbacher  
Apfelbaumstrasse 36  
8050 Zürich  
Tel.: 01/310.85.50

**Konto:**

**Verein 'Pro Loasa':**

Raiffeisenbank Wettingen-Baden  
PC: 50-2572-8,  
Pro Loasa 18055.01  
**Genossenschaft**  
Postcheck-Konto PC: 85-568562-2,  
Genossenschaft Loasa,  
5400 Baden

**Nächste Ausgabe:** Nr. 3/98  
im September 98

**Redaktionschluss:** 6.9.98

---

**An dieser Nummer haben  
mitgearbeitet:**

Katharina Fortunato-Furrer, St. Gallen  
Thomas Marfurt-Stritz, St. Gallen  
Martin Rüdelsüli, Schnetsingen  
Franco und Nadine  
Röbi und Michelle, Alpe Loasa  
Barbara Heierle, Langendorf  
Silvia Bättig  
Beate Stritz Marfurt, St. Gallen

ALPE LOASA

22

bitte mit 70 oder  
90 Rp. frankie-  
ren

Alpe Loasa  
Ueli und Fränzi  
Wyler-Schilling  
Herschärenstr. 77  
8633 Wolfhausen

# BIOLOGISCHES RINDFLEISCH VON DER ALPE LOASA

Auf der Alp weiden jedes Jahr eine stattliche Anzahl Rinder. Die Alp wie auch der Hof von Fam. Wyler-Schilling, unserem Partnerbetrieb im Unterland, haben in den vergangenen Jahren die Bioanerkennung erhalten. Die kontrollierte Haltung der Tiere garantiert **gesundes und qualitativ hochstehendes Fleisch**.

Wir bieten in Plastikbeutel **vakuumiertes und in Portionen abgefülltes Rindfleisch** an. Jede/r erhält von allen Teilen des Rindes, also assortiert vom Filet bis zur Wurst. **Mindestabnahmemenge ist 10 kg. Der Kilopreis beträgt 27 Franken.**

Die Auslieferung erfolgt einige Wochen nach Bestelleingang per Hauslieferdienst oder Express-Post. **Über die bevorstehende Lieferung werden Sie frühzeitig telefonisch benachrichtigt.** Mit der Lieferung erhalten Sie einen Einzahlungsschein.

Benutzen Sie diese **Bestellkarte auf der Rückseite!**



**P. P.**  
**8062 Zürich**

Adressberichtigung bitte nach A1 Nr. 552 melden.

**Adressänderungen und Retouren  
an:**

Administration Mitteilungsblatt  
Thomas Bleichenbacher  
Apfelbaumstrasse 36  
8050 Zürich  
01/310.85.50

**Bestelltalon für biologisches Loasa-Rindfleisch:**

(Wenn Adresse auf Klebetikette unrichtig, bitte korrigieren.)

Vorname/Name: .....

Adresse: .....

PLZ/Wohnort: .....

Bemerkungen: .....

Telefon: .....

Unterschrift: .....

Ich bestelle ..... kg (min. 10 kg) biologisches Rindfleisch von der ALPE LOASA  
zu Fr. 27.-/kg.

Haben Sie noch Fragen? Fränzi und Ueli Wyler-Schilling geben Ihnen gerne Aus-  
kunft!

Fränzi und Ueli Wyler-Schilling: **Tel.: 055/243.20.53**

